

der Stadtplan, eine Staukarte und senios Informationen von der Leit- beit tur die Stadt und Bevoikerung. Heiter. (ald)

Spaß mit Anita und Winnetou

F.I.B. PESCH Ein Dorf im Karnevalsieber: Wer bei den zwei Sitzungen des **Festkomitees Pesch (FIB)** – das Kürzel ist abgeleitet aus den Anfangsbuchstaben der drei Mitglieds-Vereine **FC Pesch**, **Interessengemeinschaft Pescher Dienstagszug** und **Bürgerverein Pesch** – dabei sein will, muss sich beeilen. Denn schon im September geht's bei Irmgard Jung mit dem Vorverkauf los; auch diesmal war die Aula des Pescher Gymnasiums mit jeweils 400 Jecken komplett ausverkauft. An beiden Tagen, der 73. und 74. Veedelssitzung insgesamt in 38 Jahren, gaben sich die **Altstädter**, das Tanzcorps **Winzer und Winzerinnen us Kölle**, Büttenrednerin **De Frau Kühne**, **Ne Usjeflippte**, die beiden **Domhätzjer** und die fantastische Kölner Nachwuchsband **King Loui** die Ehre.

Schon altbewährt, aber einfach



Der FIB-Vorstand um Alberto Correa Langer (4.v.l.) im Foyer Foto: bes

immer ein Stimmungsgarant ist das Programm von Kabarettist **Wolfgang Trepper**: Mit Musikeinspielern als Roter Faden führt er durch sein Programm, verreiselt dabei zeilenweise und sehr lustig Costa Cordalis' Schlager „Anita“, lästert über Roland Kaiser („dieser andere Schiffsschaukel-Bremser, wie heißt er noch gleich?“) und erzählt von der TV-Leidenschaft seiner Kindheit – Winnetou, wie nach den ersten zwei Takten jedem klar ist. „Mein Vater meinte immer, so

ein Ami-Zeug schauen wir bei uns nicht“, worauf er ihn aufklärte, dass die Romane von dem Sachsen Karl May geschrieben wurden und die Filme größtenteils im damaligen Jugoslawien gedreht wurden. „Dieser Karl May hat ja noch was ganz anderes geschrieben“, so sein Vater, den Autor mit Karl Marx verwechselnd, „und Jugoslawien ist Unsinn, da gibt es doch gar keine Indianer!“

Richtig den Saal rockten, kurz aber knackig, die mehr als 20 Mu-

siker der Showband **Bajaasch**: Während sich ein Teil der Musiker auf der Bühne verteilt, spielt die Bläser-Crew im ganzen Saal verteilt auf kleinen Podesten und Tischen – wobei ihnen die schöne, verwinkelte Architektur der Aula entgegen kommt. „Mer kumme met alle Mann vorbei – hurra!“

Dementsprechend zufrieden war das Organisationsteam um FIB-Präsident **Alberto Correa Langer**, der im zweiten Jahr amtiert. „Die Stimmung ist hervorragend, und dank unseres Literaten **Hans Kürten** hatten wir Klassennummern dabei.“ Ebenso klasse ist, dass Schüler des Gymnasiums bei Vorbereitungen und Aufbau für das Sitzungs-Wochenende ehrenamtlich helfen. „Wir sind stolz, dass diese tolle Veranstaltung hier stattfindet, es ist eine Tradition“, so Schul-Konrektor **Johannes Sieben**, der ebenfalls mitfeierte. (bes)